

Projekt	Postblockareal Nord, Wilhelmstraße in 10117 Berlin Kampfmittelräumung zur Herstellung der Kampfmittelfreiheit für die Archäologischen Grabungen, Nachuntersuchung Grabungsfeld_Postblock Nord (PBN)
Bericht	Leistungsbeschreibung - Probenahme und Analytik
Projektnummer M&P	230970
Bearbeitung	Dennis Bennek
Umfang	19 Seiten zzgl. Anhänge gemäß Verzeichnis
Auftraggeber	Gesellschaft zur Entwicklung und Sanierung von Altstandorten mbH Schöneberger Ufer 89-91 10785 Berlin
Auftragnehmer	Mull und Partner Ingenieurgesellschaft mbH Franz-Jacob-Straße 4 10369 Berlin Telefon: +49 03 983 17 44 0 E-Mail: berlin@mup-group.com Internet: www.mup-group.com

Berlin, April 2026



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1 ALLGEMEINES	6
1.1 Auftraggeber.....	6
1.2 Vorbemerkungen.....	6
1.3 Projektziel.....	7
1.4 Auszuführende Arbeiten nach Art und Umfang.....	7
1.5 Ausgeführte Vorarbeiten.....	8
1.6 Ausführungsdauer	8
1.7 Verwendete Unterlagen.....	8
2 STANDORTSITUATION	11
2.1 Lage des Standortes	11
2.2 Grundstückseigentümer	11
2.3 Historische und aktuelle Grundstücksnutzung	11
2.4 Bestehende Anschlüsse und Medien.....	12
2.5 Geologische-/ Hydrogeologische- und Baugrundverhältnisse.....	12
2.6 Kontaminationsverdacht	12
2.7 Kampfmittelbelastung	12
2.8 Beschaffenheit.....	12
3 VERANTWORTLICHKEITEN / RANDBEDINGUNGEN	13
3.1 Beteiligte Behörden/Institutionen	13
3.2 Rechtliche Rahmenbedingungen.....	14
3.2.1 Genehmigungen zum Einbau von Standortmaterialien oder Fremdmaterialien.....	14
3.2.2 Kampfmittel	14
3.3 Aushub von Baugruben	15
4 AUSFÜHRUNG DER BAULEISTUNGEN, AUSFÜHRUNGSHINWEISE	16
4.1 Abruf	16
4.2 Probengefäße und Transport.....	16
4.3 Dokumentation	16
4.4 Lieferzeit.....	16
4.5 Akkreditierung	16
4.6 Ansprechpartner des AN	16



Projekt: Postblockareal Nord, Wilhelmstraße in 10117 Berlin

Auftraggeber: BlmA, vertreten durch Gesellschaft zur Entwicklung und Sanierung von
Altstandorten mbH, Schöneberger Ufer 89-91, 10785 Berlin

Projekt-Nr: M&P: 230970



Leistungsbeschreibung Probenahme und Analytik

4.7	Werbung.....	17
5	ANFORDERUNGEN AN DIE ELEKTRONISCHE RECHNUNGSSTELLUNG	18
6	DATENSCHUTZ	19

ANLAGENVERZEICHNIS

Anlage I	Lageplan Baustelleneinrichtung Postblock Nord
Anlage II	Entsorgungskonzept

TABELLENVERZEICHNIS

Seite

Tabelle 1: Auftraggeber, Eigentümer und zuständige Behörden / Institutionen	13
---	----



Projekt: Postblockareal Nord, Wilhelmstraße in 10117 Berlin

Auftraggeber: BlmA, vertreten durch Gesellschaft zur Entwicklung und Sanierung von Altstandorten mbH, Schöneberger Ufer 89-91, 10785 Berlin

Projekt-Nr: M&P: 230970

Leistungsbeschreibung Probenahme und Analytik



ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AG	Auftraggeber
AHV	Altholzverordnung
ASN	Abfallschlüsselnummer
AVV	Abfallverzeichnisverordnung
AZ	Asbestzement
BGF	Baugrundfläche
BlmA	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
BMA	Baumischabfall
BO	Boden
BS	Bauschutt
BV	Bauvorhaben
d.h.	das heißt
DGUV	Deutsche gesetzliche Unfallversicherungen
DepV	Verordnung über Deponien und Langzeitlager (Deponieverordnung)
DK	Deponieklasse
DOC	engl. dissolved organic carbon, dt. gelöster organischer Kohlenstoff
EBV	Ersatzbaustoffverordnung
EG	Erdgeschoss
EP	Einzelprobe
FCKW	Fluorchlorkohlenwasserstoffe
Geb.	Gebäude
GESA	Gesellschaft zur Entwicklung und Sanierung von Altstandorten
GOK	Geländeoberkante
GK	Gipskarton
H	Höhe
ha	Hektar
Hg	Quecksilber
HSM	Holzschutzmittel
L	Länge
LAGA	Länderarbeitsgemeinschaft Abfall
KMF	Künstliche Mineralfasern
KI	Kanzerogenitätsindex
m ²	Quadratmeter
m ³	Kubikmeter
Ma.-%	Masseprozent
mg/kg	Milligramm je Kilogramm
mg/l	Milligramm je Liter
MKW	Mineralölkohlenwasserstoffe
M&P	Mull und Partner Ingenieurgesellschaft
MP	Mischprobe
n.n.	nicht nachweisbar
NWG	Nachweisgrenze
OK	Oberkante
PAK	Polycyclische Aromatische Kohlenwasserstoffe
PBN	Postblock Nord
PBS	Postblock Süd



Projekt: Postblockareal Nord, Wilhelmstraße in 10117 Berlin

Auftraggeber: BlmA, vertreten durch Gesellschaft zur Entwicklung und Sanierung von
Altstandorten mbH, Schöneberger Ufer 89-91, 10785 Berlin

Projekt-Nr: M&P: 230970



Leistungsbeschreibung Probenahme und Analytik

POP	persistent organische Schadstoffe
PUR	Polyurethan (Schaumkunststoff)
PS	Polystyrol
RC	Recycling (-Material)
SBB	Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH
SP	Sperrpappe
STY	Polystyrol
TR	Technische Richtlinie
TS	Trockensubstanz
TGA	Technische Gebäudeausrüstung
TRGS	Technische Regel Gefahrstoffe
UG	Untersuchungsgebiet
WHO	World Health Organization, die Weltgesundheitsorganisation
z.T.	zum Teil



Projekt: Postblockareal Nord, Wilhelmstraße in 10117 Berlin

Auftraggeber: BlmA, vertreten durch Gesellschaft zur Entwicklung und Sanierung von
Altstandorten mbH, Schöneberger Ufer 89-91, 10785 Berlin

Projekt-Nr: M&P: 230970

Leistungsbeschreibung Probenahme und Analytik



1 ALLGEMEINES

1.1 Auftraggeber

Auftraggeber (AG) für die beschriebenen Leitungen ist die

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Fasanenstraße 87

10623 Berlin

Vertreten durch die

Gesellschaft zur Entwicklung und Sanierung von Altstandorten mbH

Schöneberger Ufer 89-91,

10785 Berlin

Der AG setzt eine fachgutachterliche Begleitung (FBL) ein, die ihn bei der Umsetzung und Überwachung der Baumaßnahme unterstützt. Weiterhin sind zusätzliche Firmen mit Teilleistungen u.a. der technischen Grabungsarbeiten, der ökologischen Baubegleitung und archäologischen Grabungen betraut worden.

1.2 Vorbemerkungen

Auf dem Areal Postblock Nord ist eine Nachuntersuchung einer in 2024 durchgeführten Grabung gemäß Anweisung des LDA im Rahmen der Maßnahme „PBN Berlin Neubau Ministerielle Nutzung“ auszuführen.

Bis zum Ende des zweiten Weltkriegs war das zu untersuchende Areal nahezu vollständig bebaut. Die Gebäude waren überwiegend bis ca. 3 m u GOK unterkellert. Durch die Zerstörungskraft des Krieges und des ab 1961 geschaffenen Grenzstreifens wurde die gesamte Bebauung auf dem Areal zerstört. Die Keller wurden, wenn Sie nicht bereits mit dem Trümmerschutt verschüttet waren, mit diesem verfüllt.

Das LDA beabsichtigt im Rahmen dieser vorgezogenen Maßnahme mögliche Bodendenkmale aus dem 18. Jahrhundert oder früherer Zeit zu dokumentieren. Die aufzufindenden Bodendenkmale lassen sich ausschließlich noch in Hofbereichen der Altbebauung des 19. Jahrhunderts wiederfinden. Daher wurden in der ersten Untersuchung drei Prospektionsflächen so angelegt, dass Sie jeweils ehemalige Hofflächen abdecken. Aufgrund der Grabungsergebnisse ist eine Erweiterung der Grabungsfläche durch das LDA vorgegeben worden (=Nachgrabung).

Die dabei freizulegende Sohlflächen liegen ca. 3 bis 3,5 m unter Gelände. Der Aushubbereich erweitert sich durch den angestrebten Böschungswinkel von 45 Grad. Da es sich um ehemalige Keller einer Altbebauung handelt, ist es nicht ausgeschlossen, dass anstelle der Böschungen



Projekt: Postblockareal Nord, Wilhelmstraße in 10117 Berlin

Auftraggeber: BlmA, vertreten durch Gesellschaft zur Entwicklung und Sanierung von Altstandorten mbH, Schöneberger Ufer 89-91, 10785 Berlin

Projekt-Nr: M&P: 230970



Leistungsbeschreibung Probenahme und Analytik

senkrechte Kellerwände freigelegt werden. Das bedeutet, dass die Flächen der angestrebten Grabungsfelder ggf. durch die unbekannte räumliche Aufteilung über die Planfläche hinaus gehen werden.

Für das Baufeld Postblock Nord erfolgt die Zufahrt über die Wilhelmstraße. Neben der Zufahrt befindet sich die Baustelleneinrichtungsfläche mit Containern, wie Aufenthaltscontainer für die Archäologie und für die Tiefbaufirma, Besprechungscontainer, Materialcontainer, Sanitärcontainer, etc. (siehe Anlage I).

Informativ (Leistungsbereich AN Grabung):

Aufgrund des bestehenden Kampfmittelverdacht auf der Fläche sind gemäß der Berliner Kampfmittelverordnung zusätzliche Sicherheitsabstände um die Grabungsfelder einzuplanen. Die Planung der Sicherheitsabstände erfolgt im Rahmen der Gefährdungsabschätzung durch die Kampfmittelräumfirma (KMR).

Für die ausgeschriebenen Leistungen ist jeweils das gesamte Grundstück für Baustelleneinrichtung, Grabungs-, Lager- und Verkehrsflächen vorgesehen.

Um die Grabungsfelder sind Arbeitsbereiche zu einem gefahrlosen aneinander Vorbeifahren für entsprechende Baugeräte einzurichten. Mit dem beginnenden Aushub und dem Entstehen von Absturzkanten sind die Grabungsfelder mittels Bauzaunfeldern zu sichern.

Nach Öffnung der Oberflächenversiegelung, bestehend aus Asphalt-, Beton- und Pflasterschichten im Bereich der zukünftigen Grabungsfelder erfolgt der Aushub des Trümmerschutts. Die Bergung erfolgt im konventionellen Aushubverfahren mittels Bagger. Aufgrund des für die Fläche bestehenden Kampfmittelverdacht ist der Aushub während der gesamten Maßnahme durch einen Befähigungsscheininhaber nach §20 SprengG zu überwachen. Der Trümmerschutt wird sukzessive aus den Flächen geborgen und auf die dafür vorgesehenen Haufwerkslagerflächen zur Abfalldeklaration bereitgestellt (siehe Anlage I).

1.3 Projektziel

Das Projektziel ist die Feststellung erhaltenswerter und/oder dokumentationswürdiger archäologischer Funde vor Beginn der Baumaßnahmen.

1.4 Auszuführende Arbeiten nach Art und Umfang

Für die abfallrechtliche Deklaration der anfallenden Abfälle sind Probenahmen und laboranalytische Untersuchungen durchzuführen. Weiterhin können Sonderuntersuchungen während des Bauablaufes notwendig werden.



Projekt: Postblockareal Nord, Wilhelmstraße in 10117 Berlin

Auftraggeber: BlmA, vertreten durch Gesellschaft zur Entwicklung und Sanierung von Altstandorten mbH, Schöneberger Ufer 89-91, 10785 Berlin

Projekt-Nr: M&P: 230970



Leistungsbeschreibung Probenahme und Analytik

Hauptinhalt der zu erbringenden Leistungen ist die Probenahme und laboranalytische Untersuchung von festen und flüssigen Stoffen und Abfällen im eingebauten Zustand, auf Haufwerken, in Big-Bags und in Containern. Weiterhin sind Probenahmen und laboranalytische Untersuchung zur Erfolgskontrolle (z.B. Sohlbeprobung) durchzuführen.

Das Unternehmen kann Teilleistungen an Nachunternehmer (NU) vergeben. Diese sind mit Abgabe des Angebots verbindlich zu benennen. Die Verantwortung des AN für das Gesamtprojekt und die Durchführung und Erbringung der beauftragten Leistung bleibt davon unberührt.

1.5 Ausgeführte Vorarbeiten

Im Rahmen der Objektaufnahme wurden die Flächen begangen und deren bauliche Beschaffenheit sowie der Objektzustand festgestellt. Damit einher ging die grobe Aufnahme der baulichen Dimensionen (Abmessungen, Höhen, etc.), welche die Grundlage für die Ermittlung der entstehenden Leistungsmengen bilden. Weiterhin erfolgte eine grobe Einschätzung der Flächen unter entsorgungsrelevanten Gesichtspunkten.

Im Jahr 2024 wurden 3 Grabungsfelder archäologisch untersucht und die Baufreiheit hergestellt. Im Vorfeld erfolgten Baumfällungen und -rodungen.

Durch den AN Grabung werden folgende Baustelleneinrichtung für den AN Probenahme und Analytik gestellt:

- Sanitärcontainer (zur Mitbenutzung)

1.6 Ausführungsdauer

Die Grabungsarbeiten sind in einem Zeitraum von ca. 6 Wochen bzw. 1,5 Monaten zu realisieren. Beginn der Grabung ist ca. August 2026.

1.7 Verwendete Unterlagen

Für die Bearbeitung liegen folgende Unterlagen vor, welcher mit Ausnahme der Regelwerke und Literatur angefordert werden können:

Planungsunterlagen, Schriften, Fremdgutachten mit Projektbezug

- [1] Historische Erkundung der Freifläche Wilhelmstraße 43a / Leipziger Straße 8-14 und Zimmerstraße 95-100 in 10117 Berlin – Mitte. GEOTECHNIK und DYNAMIK CONSULT GmbH. 27.04.2020.



Projekt: Postblockareal Nord, Wilhelmstraße in 10117 Berlin

Auftraggeber: BlmA, vertreten durch Gesellschaft zur Entwicklung und Sanierung von Altstandorten mbH, Schöneberger Ufer 89-91, 10785 Berlin

Projekt-Nr: M&P: 230970



Leistungsbeschreibung Probenahme und Analytik

Regelwerke, Literatur mit besonderem Projektbezug

- [2] Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung - AVV), zuletzt geändert am 19.05.2020.
- [3] LAGA, Technische Hinweise zur Einstufung von Abfällen nach ihrer Gefährlichkeit, Stand: Februar 2024
- [4] LAGA M23, Vollzugshilfe zur Entsorgung asbesthaltiger Abfälle, 29.11.2022
- [5] Verordnung über Anforderungen an die Verwertung und Beseitigung von Altholz (Altholzverordnung - AltholzV), Zuletzt geändert am 19.06.2020
- [6] DGUV Regel 101-004 für Kontaminierte Bereiche, Sachgebiet „Sanierung und Bauwerksunterhalt“, Fachbereich „Bauwesen“ der DGUV, aktualisierte Fassung 2/2006
- [7] TRGS 524, Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten in kontaminierten Bereichen, Ausgabe: Februar 2010 zuletzt geändert und ergänzt: GMBI 2011 S. 1018-1019 [Nr. 49-51]
- [8] DGUV Regel 101-603, Branche Abbruch und Rückbau der DGUV, Februar 2019
- [9] Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) 519: Asbest: Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten, Januar 2014, zuletzt geändert und ergänzt: 28.02.2025
- [10] TRGS 521, Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten mit alter Mineralwolle, 2/2008
- [11] TRGS 551 Teer und andere Pyrolyseprodukte aus organischem Material, Technische Regel für Gefahrstoffe, August 2015, zuletzt geändert und ergänzt: 27.01.2016
- [12] Verordnung über Deponien und Langzeitlager (Deponieverordnung - DepV), Zuletzt geändert am 03.07.2024
- [13] Verordnung über die Nachweisführung bei der Entsorgung von Abfällen (Nachweisverordnung - NachwV), zuletzt geändert durch Art. 5 V v. 28.4.2022
- [14] TRGS 905, Verzeichnis krebserzeugender, keimzellmutagener oder reproduktionstoxischer Stoffe, zuletzt geändert und ergänzt: 13.07.2021
- [15] Vollzugshinweise zur Zuordnung von Abfällen zu den Abfallarten eines Spiegeleintrages in der Abfallverzeichnis-Verordnung, SenMVKU Berlin, 18.11.2022, zuletzt geändert am 06.10.2023.
- [16] Verordnung zur Einführung einer Ersatzbaustoffverordnung, zur Neufassung der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung und zur Änderung der Deponieverordnung und der Gewerbeabfallverordnung, 09.07.2021.
- [17] Handlungsanleitung „Staub bei Abbruch- und Rückbauarbeiten“, BG Bau, 28.06.2017
- [18] Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung - 32. BImSchV), zuletzt am 27. Juli 2021 geändert
- [19] Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm – Geräuschemissionen – vom 19. August 1970
- [20] Verordnung über die Organisation der Sonderabfallentsorgung im Land Brandenburg (SAbfEV), vom 08.01.2010, zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.03.2024



Projekt: Postblockareal Nord, Wilhelmstraße in 10117 Berlin

Auftraggeber: BlmA, vertreten durch Gesellschaft zur Entwicklung und Sanierung von
Altstandorten mbH, Schöneberger Ufer 89-91, 10785 Berlin

Projekt-Nr: M&P: 230970



Leistungsbeschreibung Probenahme und Analytik

- [21] Technische Regeln für Arbeitsstätten ASR A2.1: Schutz vor Absturz und herabfallenden Gegenständen, Betreten von Gefahrenbereichen, zuletzt geändert: März 2022
- [22] Leitfaden zur Probenahme und Untersuchung von mineralischen Abfällen im Hoch- und Tiefbau (Runder Tisch Abfallbeprobung Brandenburg-Berlin). 27.11.2009.



Projekt: Postblockareal Nord, Wilhelmstraße in 10117 Berlin

Auftraggeber: BlmA, vertreten durch Gesellschaft zur Entwicklung und Sanierung von Altstandorten mbH, Schöneberger Ufer 89-91, 10785 Berlin

Projekt-Nr: M&P: 230970



Leistungsbeschreibung Probenahme und Analytik

2 STANDORTSITUATION

2.1 Lage des Standortes

Das Postblockareal-Nord befindet sich an der Grenze zwischen den Bezirken Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg gegenüber dem Detlef-Rohwedder-Haus mit dem Dienstsitz des Bundesministeriums der Finanzen. An das Areal grenzen aktuell Verkehrsflächen sowie Wohn- und Gewerbegebäude an.

Die Planung für das Areal sieht eine Neubebauung mit Bürogebäuden für Parlament und Regierung sowie Wohnungen vor.

Das Baufeld ist über die Wilhelmstraße erschlossen.

Der Standort des Baufeldes ist in der Anlage I dargestellt.

Die wesentlichen Standortdaten zum UG werden wie folgt zusammengefasst.

Grundstück:	Baugrundstück für Zwecke der Bundesregierung und für Wohnnutzungen
Bezeichnung:	Postblockareal- Nord
Straße:	Wilhelmstraße/Leipziger Straße
PLZ, Ort:	10117 Berlin
Gemarkung:	Mitte (0001)
Flur:	721
Flurstück:	409

2.2 Grundstückseigentümer

Eigentümer ist die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben.

2.3 Historische und aktuelle Grundstücksnutzung

Das Gesamtareal war bis zum Ende des 2. Weltkriegs mit der damals üblichen Mischung aus Wohngebäuden mit eher kleinteiligen gewerblichen Nutzungen geprägt. Bis zum Ende des zweiten Weltkriegs war das zu untersuchendes Areal fast vollständig bebaut. Die Gebäude waren überwiegend bis ca. 3 m u GOK unterkellert. Durch die Zerstörungskraft des Krieges und des ab 1961 geschaffenen Grenzstreifens wurde die gesamte Bebauung auf dem Areal zerstört. Die Keller wurden, wenn Sie nicht bereits mit dem Trümmerschutt verschüttet waren, ab 1961 mit diesem verfüllt.

Das Area Postblock Nord wird derzeit als Parkplatzfläche genutzt und für die Baumaßnahme vorbereitet.



Projekt: Postblockareal Nord, Wilhelmstraße in 10117 Berlin

Auftraggeber: BlmA, vertreten durch Gesellschaft zur Entwicklung und Sanierung von Altstandorten mbH, Schöneberger Ufer 89-91, 10785 Berlin

Projekt-Nr: M&P: 230970

Leistungsbeschreibung Probenahme und Analytik



2.4 Bestehende Anschlüsse und Medien

Der Postblock Nord ist bzgl. Anschlüssen auf der Fläche derzeit freigeschaltet.

2.5 Geologische-/ Hydrogeologische- und Baugrundverhältnisse

Unterhalb der versiegelten Oberfläche wurden in den Untersuchungen 2014 Trümmerschutt und Auffüllungen zwischen bis mindesten 3,5 m festgestellt, danach folgen die typischen eiszeitlichen Ablagerungen. Diese Struktur wird auch auf dem erweiterten Grabungsflächen erwartet.

Der Grundwasserstand schwankt zurzeit um 3,5 m unter GOK. Es liegt ein ungeschützter Grundwasserleiter vor.

2.6 Kontaminationsverdacht

Gemäß [1] wird das Areal aufgrund des im 19. als auch 20. Jahrhundert ansässigen Gewerbes im Bodenbelastungskataster des Landes Berlin unter drei Katasternummern als Altlastenverdachtsflächen (17026, 17627, 17608) geführt. Die Katasterflächen umfassen nahezu das gesamte Areal vom Postblock Nord. Aufgrund von Handhabungsverlusten als auch durch Kriegseinwirkungen und dem Mauerbau kann es zu einem möglichen Eintrag von Chemikalien in den Boden gekommen sein. Inwieweit es bei der Beräumung zum Auffinden von Bodenverunreinigungen /-kontaminationen kommt, ist ungewiss.

2.7 Kampfmittelbelastung

Wesentliche Ergebnisse der historisch genetischen Rekonstruktion sind folgende:

Für die im Rahmen der Luftbilddetaillauswertung kartierten KMVF besteht Kampfmittelverdacht der Kategorie 2 gem. BFR KMR. Konkrete Merkmale für eine Kampfmittelbelastung wurden bisher nicht ermittelt. Allerdings wurde das Grundstück mehrfach bombardiert und lag im Bereich Endkampf der Reichkanzlei. Die Trümmer des zweiten Weltkrieges und durch den Mauerbau sind im Boden verblieben. Die Luftbilddauswertung des Berliner Senates weist Trümmerflächen aus. Im Umfeld von 300 m der Räumfläche wurden bereits mehrfach Kampfmittel einschließlich Abwurfmittel aufgefunden.

2.8 Beschaffenheit

Die Oberfläche des Postblock Nord ist teilweise versiegelt. In Teilbereichen fand bereits eine archäologische Grabung mit Wiederverfüllung der Flächen bis GOK mit Sanden und abschließender RC-Schicht statt.



Projekt: Postblockareal Nord, Wilhelmstraße in 10117 Berlin

Auftraggeber: BlmA, vertreten durch Gesellschaft zur Entwicklung und Sanierung von Altstandorten mbH, Schöneberger Ufer 89-91, 10785 Berlin

Projekt-Nr: M&P: 230970



Leistungsbeschreibung Probenahme und Analytik

3 VERANTWORTLICHKEITEN / RANDBEDINGUNGEN

3.1 Beteiligte Behörden/Institutionen

Die folgende Tabelle 1 fasst die beteiligten Behörden und Institutionen zusammen.

Tabelle 1: Auftraggeber, Eigentümer und zuständige Behörden / Institutionen

Auftraggeber / Eigentümer	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben Fasanenstraße 87, 10623 Berlin Ansprechpartner: Herr Fettke Tel.: +49 30 3181 3315 Email: carsten.fettke@bundesimmobilien.de
Projektsteuerung	GESA Gesellschaft zur Entwicklung und Sanierung von Altstandorten mbH Schöneberger Ufer 89-91, 10785, Berlin Ansprechpartner: Herr Gehrig Tel.: +49 30 2451 3657 Email: l.gehrig@gesa-info.de
Fachtechnische Baubegleitung	Mull und Partner Ingenieurgesellschaft mbH Franz-Jacob-Straße 4, 10369 Berlin Ansprechpartner: Hr. Bennek Tel.: +49 30 / 983 17 44 13 Email: dennis.bennek@mup-group.com
Umwelt- und Naturschutzamt Bezirksamt Mitte (allgemein)	Bezirksamt Spandau von Mitte Umwelt- und Naturschutzamt Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin Tel.: +49 30 9018-23054 Email: post.umwelt-naturschutzamt@ba-mitte.berlin.de
Abfallbehörde	Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz, Technik der Kreislaufwirtschaft, Bauabfall, gefährliche Abfälle Brückenstraße 6, 10179 Berlin Telefon: +49 30 9025-2181 Email: bauabfall@senumvk.berlin.de
Bodenschutzbehörde	Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt Boden- und Altlastensanierung, Bodenschutz Brückenstraße 6 10179 Berlin Tel. +49 (0)30 9025-2070 Fax +49 (0)30 9025-2929 Email: bodenschutz-altlasten@senmvku.berlin.de



Projekt: Postblockareal Nord, Wilhelmstraße in 10117 Berlin

Auftraggeber: BlmA, vertreten durch Gesellschaft zur Entwicklung und Sanierung von Altstandorten mbH, Schöneberger Ufer 89-91, 10785 Berlin

Projekt-Nr: M&P: 230970



Leistungsbeschreibung Probenahme und Analytik

Bauaufsichtsbehörde	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Oberste Bauaufsicht Fehrbelliner Platz 4, 10707 Berlin Telefon: +49 30 90139-4342 Email: bauaufsicht@senstadt.berlin.de
Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit	Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit Berlin – LAGetSi – Turmstraße 21, 10559 Berlin Telefon: +49 30 90 2545 415, E-Mail: bau@lagetsi.berlin.de
Immissionsschutzbehörde	Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Abteilung I Referat Immissionsschutz – I C 147 Brückenstr. 6 10179 Berlin Tel. +49 30 9025-2283 baulaerm@senuvk.berlin.de
Zentrale Stelle für die Entsorgung gefährlicher Abfälle in Brandenburg und Berlin	SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin mbH Großbeerenstr. 231, 14480 Potsdam Telefon: +49 331 2793-0

3.2 Rechtliche Rahmenbedingungen

3.2.1 Genehmigungen zum Einbau von Standortmaterialien oder Fremdmaterialien

Für die Verfüllung der Gruben ist Bodenmaterial anzuliefern und einzubauen. Es ist Bodenmaterial der Zuordnung nach EBV BM-0 zu verwenden. Bodenaushub aus der Grabung wird auf Haufwerken gelagert, ist zu beproben und durch den AG/FBL mit der zuständigen Bodenschutzbehörde ein Wiedereinbau abzustimmen.

Nach der abgeschlossenen Volumenräumung werden die Baugrubensohlen beprobt und analysiert.

3.2.2 Kampfmittel

Auf dem Grundstück besteht allgemeiner Kampfmittelverdacht.

Es ist nicht auszuschließen, dass auf der Fläche im Zuge der erdeingreifenden Maßnahmen Kampfmittel aufgefunden werden. Bei jeglichem Verdacht des Antreffens von Kampfmitteln sind die Bauarbeiten in diesem Bereich einzustellen und die Fundstelle dem Kampfmittelbeseitigungsdienst anzuzeigen.



Projekt: Postblockareal Nord, Wilhelmstraße in 10117 Berlin

Auftraggeber: BlmA, vertreten durch Gesellschaft zur Entwicklung und Sanierung von
Altstandorten mbH, Schöneberger Ufer 89-91, 10785 Berlin

Projekt-Nr: M&P: 230970



Leistungsbeschreibung Probenahme und Analytik

Erdeingreifende Maßnahmen erfolgen durch den AN Probenahme und Analytik im Rahmen der Sohlbeprobung. Die Sohle wird durch den separat gebundenen Feuerwerker auf Kampfmittel freigemessen.

3.3 Aushub von Baugruben

Informativ: Die Grabungen einschließlich der Anlage von Böschungen und Rampen erfordert einen Bodeneingriff bis über 3 m u. GOK. Baugruben innerhalb des Baufeldes sind gemäß DIN 4124 und nach dem Stand der Technik geböscht auszuführen. Bei Bedarf sind Bermen auszubilden. Die Randböschung wird als 45 Grad Böschung ausgeführt. Die Böschung ist mit Folien gegen Ausspülungen zu sichern. Erforderliche Erdarbeiten für Böschungen und Hilfsebenen sind Bestandteil der Leistungspositionen und werden nicht zusätzlich vergütet. Jede Grube ist mit einer Zufahrtsrampe aus örtlichem Material zu versehen. Nach Fertigstellung der Arbeiten sind die Gruben mit Zäunen zu sichern.



Projekt: Postblockareal Nord, Wilhelmstraße in 10117 Berlin

Auftraggeber: BlmA, vertreten durch Gesellschaft zur Entwicklung und Sanierung von Altstandorten mbH, Schöneberger Ufer 89-91, 10785 Berlin

Projekt-Nr: M&P: 230970

Leistungsbeschreibung Probenahme und Analytik



4 AUSFÜHRUNG DER BAULEISTUNGEN, AUSFÜHRUNGSHINWEISE

4.1 Abruf

Der Abruf zur Probenahme Deklarationsanalysen erfolgt durch die FBL oder durch den AG. Hierbei wird der Umfang notwendiger Probenahmen einschließlich vorgeschlagener Analytik per E-Mail oder telefonisch übermittelt. Die Probenahme ist anschließend innerhalb von 3 Werktagen (Mo-Fr) auszuführen. Der Termin ist der FBL bekannt zu geben.

4.2 Probengefäße und Transport

Der Probenehmer des AN hat je Probenahmetag ausreichend geeignete und vorbereitete Probenahmegefäße mitzuführen. Vom Entnahmezeitpunkt der Proben bis zur Probenbearbeitung ist eine ordnungsgemäße Kühlkette (mindestens ausreichend Kühlakkus, um die Proben auf Entnahmetemperatur zu halten) abzusichern, wobei dieser Zeitraum so kurz wie möglich zu gestalten ist. Die Probengefäße sind durchgehend zu kühlen.

4.3 Dokumentation

Die Prüfberichte inklusive Probenahmeprotokoll sind vorab digital im PDF-Format an die FBL zu senden (siehe Tabelle 1).

In den Prüfberichten ist mindestens anzugeben: Maßnahmenbezeichnung, Probenbezeichnung, Probenahmedatum und die Probenahmezeit, Datum des Laboreingangs, der Prüfzeitraum, die angewandten Prüfverfahren inkl. der jeweiligen Nachweisgrenzen, Besonderheiten (z.B. Analysen in einem Drittlabor, Ursache von Änderungen der NWG etc.), Original Probenahmeprotokoll.

4.4 Lieferzeit

Die Ergebnisvorlage von Einzelparametern hat 5 Werktage nach Probenahme zu erfolgen. Die Vorlage von Analysenpaketen nach verdachtsunabhängigen Mindestuntersuchungsumfang nach [15] (Boden/Bauschutt) zzgl. jeweiliges EBV-Paket nach [16] (RC/BM) oder DepV hat 15 Werktage (Mo-Fr) nach Probenahme zu erfolgen.

Die Ergebnisvorlage von Fasermessungen (Asbest, KMF) hat 4 Werktage nach Probenahme zu erfolgen, sofern diese nicht in einem Analysenpaket eingebettet sind.

4.5 Akkreditierung

Der AN Probenahme und Analytik muss für die Probenahmeleistungen sowie der laboranalytischen Untersuchungen über die jeweilige Akkreditierung nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 verfügen.

4.6 Ansprechpartner des AN

Dem AG ist nach Beauftragung eine Person als Ansprechpartner zu benennen.



Projekt: Postblockareal Nord, Wilhelmstraße in 10117 Berlin

Auftraggeber: BlmA, vertreten durch Gesellschaft zur Entwicklung und Sanierung von
Altstandorten mbH, Schöneberger Ufer 89-91, 10785 Berlin

Projekt-Nr: M&P: 230970



Leistungsbeschreibung Probenahme und Analytik

4.7 Werbung

Eine Bewerbung der Baustelle und der auszuführenden Leistungen z.B. in Form von Darstellungen in digitalen Medien darf nur nach schriftlicher Zustimmung des AG erfolgen.



5 ANFORDERUNGEN AN DIE ELEKTRONISCHE RECHNUNGSSTELLUNG

Im Folgenden werden die wichtigsten Anforderungen in Bezug auf die Inhalte einer elektronischen Rechnung, das zu verwendende Rechnungsformat sowie die elektronische Übermittlung einer Rechnung zusammengefasst.

Anforderungen an die Rechnungsinhalte

Neben den umsatzsteuerrechtlichen Rechnungsbestandteilen muss eine elektronische Rechnung gemäß § 5 E-Rechnungs-Verordnung des Bundes folgende Angaben enthalten:

- Leitweg-Identifikationsnummer
Die Leitweg-ID wird Ihnen bei der Auftragserteilung mitgeteilt.
- Zahlungsbedingungen oder alternativ das Fälligkeitsdatum
- Bankverbindungsdaten des Zahlungsempfängers
- De-Mail- bzw. E-Mail-Adresse des Rechnungsstellers

Zusätzlich muss eine elektronische Rechnung folgende Angaben enthalten, wenn diese dem Rechnungssteller bei Beauftragung oder im Vorfeld durch den Auftraggeber übermittelt wurden:

- Bestellnummer
- Lieferantenummer (Kreditorennummer)

Alle abrechnungsrelevanten Angaben müssen in einer allgemein maschinell lesbaren Form übermittelt werden und dürfen nicht außerhalb der vorgesehenen Textfelder enthalten sein.

Anforderungen an das Rechnungsformat

- Für die Ausstellung von elektronischen Rechnungen an die Bundesverwaltung ist grundsätzlich der Standard XRechnung in der jeweils gültigen Fassung zu verwenden. Zusätzlich kann jeder andere Standard (z. B. ZUGFeRD ab Version 2.1.1 im Profil XRECHNUNG) verwendet werden, wenn dieser den Anforderungen der europäischen Norm für die elektronische Rechnungsstellung (EN-16931), der E-Rechnungsverordnung des Bundes (E-RechV) und den Nutzungsbedingungen der Rechnungseingangsplattform des Bundes entspricht.
- Rechnungsformate, welche nicht den Anforderungen der europäischen Norm entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.
- Rechnungsbegründende Unterlagen bzw. Anlagen sind in den Rechnungsdatensatz einzubetten und dürfen nicht als Anhang einer E-Mail oder De-Mail versandt werden.
- Die maximal zulässige Größe einer Rechnung ist abhängig vom gewählten Übertragungskanal (bspw. 10 MB bei E-Mailanhängen oder 11 MB bei Anhängen in der Weberfassung). Bitte beachten Sie hierbei die Nutzungsbedingungen der Plattform. Die maximale Anzahl der eingebetteten rechnungsbegründenden Dokumente ist auf 200 beschränkt. Zugelassene Dateitypen der eingebetteten Dokumente sind: „png“, „pdf“, „jpg“, „jpeg“, „xlsx“, „ods“ und „csv“. Anlagen dürfen keine aktiven Inhalte (bspw. Makros) enthalten. Änderungen an diesen Beschränkungen werden über die Rechnungseingangsplattform bekannt gegeben.
- Unberührt von den vorstehenden Regelungen bleiben Rechnungsbelege mit Anlagen, die nach anderen Rechtsvorschriften einer papiergebundenen Versandart bedürfen (Ausfuhrnachweise, Zolldokumente o. ä.).

Projekt: Postblockareal Nord, Wilhelmstraße in 10117 Berlin

Auftraggeber: BlmA, vertreten durch Gesellschaft zur Entwicklung und Sanierung von
Altstandorten mbH, Schöneberger Ufer 89-91, 10785 Berlin

Projekt-Nr: M&P: 230970



Leistungsbeschreibung Probenahme und Analytik

Anforderungen an die Rechnungsübermittlung

- Zur Übermittlung von elektronischen Rechnungen ist ausschließlich die Rechnungseingangsplattform des Bundes zu nutzen, welche unter <https://xrechnung-bdr.de/> abgerufen werden kann. Diese setzt eine vorherige Registrierung sowie eine Freischaltung der gewünschten Übertragungskanäle voraus. Unter der angegebenen Adresse finden Sie zudem weitere Informationen zur elektronischen Rechnungsstellung.
- Anderweitig zugestellte elektronische Rechnungen können nicht berücksichtigt werden.
- Es ist nicht zulässig, Rechnungen mit der gleichen Rechnungsnummer sowohl in elektronischer Form als auch auf Papier zu übersenden. Bitte nutzen Sie zukünftig nur das elektronische Rechnungsformat, um die Zahl möglicher Duplikate zu verringern.

6 DATENSCHUTZ

Mit der Unterbreitung des Angebotes stimmt der Bieter der elektronischen Verarbeitung der darin enthaltenen personenbezogenen Daten zu und bestätigt, dass ihm dafür auch die Zustimmung von Dritten, deren personenbezogene Daten Angebotsinhalt sind, entsprechend vorliegt.

Die Daten werden von der GESA mbH, vertreten durch die Geschäftsführung, als verantwortliche Stelle im Sinne der Datenschutzgrundverordnung, für die Angebotsauswertung bzw. Vertragsabwicklung erhoben und genutzt. Eine Weiterleitung der Daten erfolgt nur zum Zweck der Vertragsabwicklung an Projektbeteiligte. Eine Übermittlung der Daten ins Ausland ist nicht vorgesehen ist; die Daten werden gelöscht, wenn die Archivierungspflicht abgelaufen ist, i.d.R. 10 Jahre.

Für Fragen steht der Datenschutzbeauftragte der GESA mbH - Herr Florian v. Spies unter der Rufnummer 0341 / 71006-64 oder per Mail unter Datenschutz@gesa-info.de zur Verfügung.

Ein Beschwerderecht besteht gegenüber der Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit, Friedrichstr. 219, 10969 Berlin.

